



Zehn Gebote für Katzenhalter

1. Katzenhaltung bedeutet die Übernahme von Verantwortung und täglichen Arbeitsleistungen ein ganzes Katzenleben lang.
2. Katzen benötigen laufend Pflege und Liebe um gesund aufzuwachsen und um auch weiterhin ein zufriedenes Leben zu führen.
3. Halte erst Katzen, wenn Du Dich über ihre Bedürfnisse, ihre Gemütsregungen, kurz, ihre Lebens- und Wesensbedingungen gründlich informiert hast. Nur dann wird die Katzenhaltung zu einer harmonischen Lebensgemeinschaft und empfundener Freude auf beiden Seiten.
4. Halte keine Katzen, wenn Dir nie der Gedanke kommt, womit Du ihnen eine besondere Freude machen kannst. Sie schätzen Abwechslung und Anregung, genau wie wir.
5. Die Katze spricht mit ihrem gesamten Körper mit uns. Ihre Augen, Ohren, Schwanz, Blicke, Bewegungen und ihre Stimme sind ihre Kommunikationsmittel. Man benötigt viel Zeit, um sie zu verstehen.
6. Halte niemals Katzen als Spielzeug. Da sie, wie wir auch, Schmerz und Leid empfinden. Als Mitgeschöpf sollten wir ihnen die gleiche Achtung wie uns selbst entgegen bringen.
7. Eine Katze benötigt, wie wir auch, Luft, Wärme und Bewegung, sowie im Idealfall einen artgerechten Sozialpartner.
8. Zur Gesunderhaltung und der Sicherung ihres Wohlbefindens gehört auch der regelmäßige Besuch beim Tierarzt.
9. Überlasse die Katze niemals sich selbst. Streunende Katzen, die schlecht gefüttert und nicht kastriert sind, haben nichts mit verantwortungsvoller Tierliebe zu tun.
10. Habe Ehrfurcht vor dem Mitgeschöpf Katze. Denn auch sie hat ein Recht auf ein langes, glückliches Leben von unter Umständen 20 Jahren. Sei ihr ein treuer Lebensgefährte und kein egoistischer Lebensabschnittspartner.